Neuerscheinungen = Nouveautés

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **96 (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Widerstand gegen Kraftwerkprojekt Urseren

In den Jahren des Zweiten Weltkriegs und kurz danach hätte im Zentrum der Schweiz ein Kraftwerk der Superlative entstehen sollen: mit einem Staubecken von über 1,2 Mrd. m³ Fassungsvermögen und einer installierten Leistung von fast 1300 MW wäre es das grösste je in den Alpen gebaute Wasserkraftwerk geworden. Das Projekt besass alle technischen und energiewirtschaftlichen Vorteile und nur einen, allerdings gewichtigen, Nachteil: der Stausee hätte das gesamte Urserental mit den Dörfern Andermatt, Hospenthal und Realp überflutet.

Das Buch geht der Frage nach, warum das Urserenprojekt nicht realisiert werden konnte. Die Auseinandersetzung um das Kraftwerk Urseren war der Ausdruck einer Modernisierungskrise: Technischer Fortschritt stand gegen die traditionsverbundene Heimatliebe, das Interesse der «Urschner» an der Erhaltung ihrer Existenzgrundlage gegen das Interesse einer gesicherten Landesversorgung mit Elektrizität.

Haag Erich, Grenzen der Technik (Reihe: Interferenzen – Studien zur Kulturgeschichte der Technik), Band 10, 2004, Chronos-Verlag, Zürich, 272 S., Fr. 38.–, ISBN 3-0340-0694-2.

Ungetrübter Sonnenschein?

Die Wachstumszahlen für Solarzellen und -kollektoren sind auch für das Jahr 2003 beeindruckend. Gemäss der neusten Studie der Bank Sarasin & Cie AG ist die weltweite Solarzellenproduktion um 34% und die neu installierte Kollektorenfläche um 23% gewachsen. Drei Viertel der global neu installierten Kollektoren wurden in China errichtet, wo mittlerweile 60% aller Solarthermie-Anlagen betrieben werden. In der Schweiz wurden beinahe so viel Sonnenkollektoren verkauft wie im Rekordjahr 1998. Der Boom des Photovoltaikmarktes könnte jedoch vorübergehend durch eine knappe Versorgung des Rohstoffes Silizium gebremst werden. Langfristig bleibt der Aufschwung jedoch stabil. Bis 2020 wird von einem durchschnittlichen Wachstum von 13% für Solarzellen und 16% für Kollektoren ausgegangen.

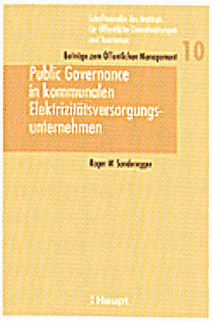
Die aktuelle Studie wird gegen eine Gebühr von Fr. 50.– abgegeben. Ebenfalls erhältlich sind die Studien der letzten drei Jahre. Alle Dokumente können angefordert werden bei:

Bank Sarasin & Cie AG, Gabriela Pace, Elisabethenstr. 62, 4002 Basel, Tel. 061 277 73 31, Fax 061 277 76 88, E-Mail: gabriela.pace@sarasin.ch

Public Governance in kommunalen Elektrizitätsversorgungsunternehmen

Die Steuerung öffentlicher Unternehmen wird im Rahmen der Entwicklung und Einführung von Instrumenten des New Public Management (NPM) ständig wichtiger.

Erstmals wurden nun anhand einer breit angelegten Befragung der Elektrizitätsbranche gezielt Aspekte für die Evaluation und Entwicklung der betriebswirtschaftlichen und politischen Steuerung untersucht. Dieselben Fragen gingen auch an politisch verantwortliche Personen, sodass die Thematik der Steuerung gleichzeitig aus beiden Perspektiven – der Elektrizitätsbranche und der Politik – analysiert werden konnte. Aus dem im Verlauf des Projekts entwickelten Modell zur Steuerung ergeben sich konkrete Hinweise, auf welchen Instrumenten eine wirksame Steuerung von EVU und damit auch von öffentlichen Unternehmen aufbaut. Es lassen sich daraus auch Erkenntnisse über die Entwicklung eines liberalisierten Markts entwickeln.



Sonderegger Roger W., Public Governance in kommunalen Elektrizitätsversorgungsunternehmen, Schriftenreihe des Instituts für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus, Beiträge zum Öffentlichen Management 10, XXII, Paul Haupt Verlag, Bern, 240 S., 29 Abb., 11 Tab., kart., 1. Aufl. 2004, Fr. 58.–, ISBN 3-258-06827-5.

Internationales Klimaschutzranking für Energieversorger

(wwf) Weltweit sei die Strombranche nicht gewappnet, der Herausforderung des Klimawandels konsequent entgegen zu treten. Dieses Fazit zieht der WWF in einem jetzt vorgestellten Report, in dem die Geschäftspolitik der wichtigsten Energieversorgungsunternehmer unter die Lupe genommen wird. Im Mittelpunkt steht die Frage, inwieweit Firmen durch eine nachhaltige Investitionspolitik in der Lage sind, ihren Ausstoss von Treibhausgasen entscheidend zu verringern. 90% der untersuchten Unternehmen bekamen weniger als drei von zehn möglichen Punkten. Der WWF-Report untersucht 72 Energieversorger aus den OECD-Ländern und aus Russland (es sind keine Schweizer EVU dabei). Sie produzieren gemeinsam rund 65% des in diesen Ländern verbrauchten Stroms.

PSI-Energie-Spiegel zum Thema Wasserstoff

Das Paul-Scherrer-Institut hat am 25. November 2004 seine Erkenntnisse über die Herstellung von Wasserstoff dargelegt. Zur umweltschonenden Produktion von grossen Mengen an Wasserstoff kommt aber nur die Kernenergie in Frage. So könnte in einem Hochtemperaturreaktor neben Strom auch der Antriebsstoff für das Brennstoffzellenauto der Zukunft hergestellt werden.

Der Energie-Spiegel zum Thema kann beim PSI, Villigen, bestellt oder als PDF-Dokument heruntergeladen werden.
www.psi.ch

Das neuartige Brennstoffzellen-Auto HY-LIGHT von Michelin und PSI hat seine Fahrtüchtigkeit am Challenge Bibendum 2004 bewiesen (Bild: psi).

Elektrizitätswirtschaftsrecht

Das Buch zum Schweizer Elektrizitätswirtschaftsrecht soll einen Überblick über die sich in diesem Sektor auf den verschiedenen Wertschöpfungsstufen (Erzeugung, Übertragung, Verteilung, Versorgung von Endkunden, Stromhandel) stellenden rechtlichen Fragen geben. Schwerpunkte werden namentlich bei wettbewerbsrechtlichen (Konsequenzen des bundesgerichtlichen Grundsatzentscheides von 2003) und privatrechtlichen Fragestellungen (Verträge, Haftung) gesetzt; berücksichtigt werden auch umweltrechtliche Belange sowie verfahrensmässige Aspekte. Weiter erfolgt eine erste Beurteilung der vorgeschlagenen neuen Vorschriften zur Marktordnung.

Weber Rolf H., Prof. Dr. , Elektrizitätswirtschaftsrecht, Stämpfli Verlag, Bern, 2004, brosch., 450 S., ca. Fr. 138.–, ISBN: 3-7272-0783-3.

Energierecht

Die Energiedebatte in der Schweiz war in letzter Zeit auf die Öffnung des Elektrizitätsmarktes fokussiert. Das Energierecht bezieht sich aber auf alle Energieträger, und zur Liberalisierung treten als weitere Ziele die Sicherheit, die Versorgung und der sorgsame Umgang mit Raum, Natur und Umwelt. Der Autor tritt für eine Synthese dieser Anliegen ein und erläutert die Rechtsentwicklung auf der nationalen und der internationalen Ebene. Das Energierecht wird dabei nicht isoliert dargestellt, sondern in Bezug gesetzt zu den staatsrechtlichen Grundlagen und zum verwaltungsrechtlichen und zivilrechtlichen Rahmen, in dem es steht. Einzeln behandelt wird der Umgang mit den fossilen Energieträgern, der Wasserkraft, der Kernenergie, der Elektrizität und neuen Energien.

Jagmetti Riccardo, Energierecht, Schweizerisches Bundesverwaltungsrecht, Band VII, Stämpfli Verlag, Bern, 2004, geb., 600 S., ca. Fr. 248.–, ISBN: 3-7190-1782-6.

Studie

Europäisches Emissionshandelssystem

Am 1. Januar 2005 soll das EU-Emissionshandelssystem europaweit starten. Aber was dann? Wird sich ein liquider Markt für Emissionsberechtigungen bilden? Und wie weit sind die betroffenen Unternehmen auf den Emissionshandel vorbereitet? Was denken die betroffenen Unternehmen in Europa darüber? Dass das Europäisches Emissionshandelssystem eine Illusion ist, glauben nur noch wenige. Aber ist es eine grosse Herausforderung für die Wirtschaft – oder doch nur eine Seifenblase?

«Das Europäische Emissionshandelssystem – Herausforderung für die Wirtschaft oder nur eine Illusion?», Ernst & Young AG, Dr. Helmut Edelmann, Ürdinger Strasse 88, D-40474 Düsseldorf, E-Mail: helmut.edelmann@de.ey.com, Euro 295.– oder kostenlose Kurzfassung auf www.de.ey.com.

Hydrologie und Wasserwirtschaft

Die Neuauflage des erfolgreichen Fachbuchs ist aktualisiert, gründlich überarbeitet und in den Bereichen Wassergüte, Hochwasserrisiko und -gefahren sowie Modelle deutlich erweitert. Praxisnah werden die Messverfahren für die wichtigsten Grössen des Wasserkreislaufs sowie die Grundlagen der stochastischen und deterministischen Hydrologie behandelt. Zahlreiche Praxisbeispiele veranschaulichen die statistische Auswertung und Interpretation hydrologischer Daten sowie Planung, Bau und Betrieb von Speicheranlagen. Damit ist auch die aktuelle 5. Auflage ein unverzichtbares Arbeitsbuch, genau auf die Praxis des Ingenieurs zugeschnitten.

Maniak Ulrich, Hydrologie und Wasserwirtschaft, Eine Einführung für Ingenieure, Springer-Verlag, Berlin, 5., überarb. u. erw. Aufl., März 2005, ca. 650 S. 237 Abb., Geb. Euro 89.95, ISBN: 3-540-20091-6.

Trends 2010 – Entwicklungen rechtzeitig erkennen

Gesellschaft, Technik, Wirtschaft und Politik befinden sich in einem stetigen Veränderungsprozess. Die Entwicklungen in der Vergangenheit lassen sich dabei nicht ohne weiteres auf die Zukunft projizieren. Wie andere Branchen auch, müssen sich Energieversorger der Aufgabe stellen, Entwicklungen so frühzeitig wie möglich zu erkennen, um die Relevanz für das eigene Unternehmen abschätzen zu können.

Die Trendforschung liefert hier notwendige Erkenntnisse. In der gemeinsam von HEA und VDEW erarbeiteten Studie werden Ergebnisse verschiedener aktueller Trenduntersuchungen übersichtlich zusammengefasst. Damit bietet «Trends 2010» einen guten Überblick über die auch für die Stromwirtschaft relevanten Entwicklungen bis zum Jahr 2010.

Die Studie «Trends 2010» umfasst zwei Bände mit insgesamt 130 S., DIN-A4 (inkl. Dokumentation), Hea-Verlag, Frankfurt a. M., Download bei www.hea.de: Artikel-Nr. 01005001123.

Langfristige Entwicklungen im europäischen Energiesektor

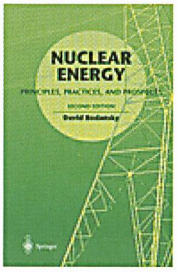
Ein internationales Forschungskonsortium unter Leitung des Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT), Berlin, führte eine Studie über die langfristigen Entwicklungen im europäischen Energiesektor bis zum Jahr 2030 durch. Kernstück des Forschungsprojektes war die Delphi-Befragung European Energy Delphi (Eurendel) in allen EU-Staaten und den osteuropäischen Beitrittsländern. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die rund 670 befragten Experten bis zum Jahre 2030 strukturelle Veränderungen im europäischen Energiesystem erwarten. Die befragten Experten räumen den Technologien die höchste Priorität ein, die den Energieverbrauch bei gleich bleibendem Nutzen verringern und damit die Energieeffizienz steigern.

Eine verstärkte Nutzung regenerativer Energien wurde von den Experten als positiv und notwendig bewertet. Der Einsatz regenerativer Energien allein wird jedoch nicht ausreichen, um die CO_2-Emissionen zu vermindern. Laut der Studie ist die Zukunft der nuklearen Energiegewinnung umstritten. Sowohl bei Fragen um die Zukunft der Kernfusion als auch zum Thema Reaktortypen zur Kernspaltung waren die Experten geteilter Meinung.

www.izt.de

Nuclear Energy

This book presents a view of nuclear energy as an important carbon-free energy option. It discusses the nuclear fuel cycle, the types of reactors used today and proposed for the future, nuclear waste disposal, reactor accidents and reactor safety, nuclear weapon proliferation, and the cost of electric power.



Bodansky David, Nuclear Energy, Principles, Practices, and Prospects, 2nd ed., 2005, Springer-Verlag, Berlin, 693 p. 47 illus., Geb., Euro 85,55 ISBN 0387-20778-3.